

Pressemitteilung

Swiss Re erzielt im ersten Halbjahr 2025 2,6 Mrd. USD Gewinn

Ad-hoc-Mitteilung gemäss Artikel 53 KR

- **Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) erzielt 1,2 Mrd. USD Gewinn; Schaden-Kosten-Satz von 81,1%¹**
- **Disziplinierte Vertragserneuerungen von P&C Re im Juni und Juli 2025; Preiserhöhung von 2,3%**
- **Corporate Solutions verzeichnet 430 Mio. USD Gewinn; Schaden-Kosten-Satz von 88,2%²**
- **Life & Health Reinsurance (L&H Re) erzielt 839 Mio. USD Gewinn**
- **Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 4,1%; Umlaufrendite von 4,1%**

Zürich, 14. August 2025 – Swiss Re hat im zweiten Quartal 2025 einen Gewinn von 1,3 Mrd. USD erzielt. Damit lag der Gewinn im ersten Halbjahr bei 2,6 Mrd. USD, bei einer Eigenkapitalrendite (ROE) von 23,0%. Die finanzielle Performance der Gruppe war von robusten versicherungstechnischen Margen in allen Geschäftseinheiten bestimmt, gestützt durch ein solides Anlageergebnis.

Andreas Berger, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Die Gruppe hat im ersten Halbjahr 2025 ein starkes Ergebnis erzielt und unsere Kunden vor allem im ersten Quartal dabei unterstützt, Spitzenrisiken zu bewältigen. Die Performance spiegelt unsere anhaltende Fokussierung auf Underwriting-Qualität, sorgfältiges Portefeuillemanagement und eine umsichtige Anlagestrategie wider.»

Anders Malmström, Group Chief Financial Officer von Swiss Re: «Die disziplinierte Kapitalallokation der Gruppe stärkt unsere Ertragskraft. Es freut uns, dass die robusten vertraglichen Servicemargen des Neugeschäfts trotz eines schwierigeren Preisumfelds in der Sach- und Haftpflichtversicherung auch 2025 Bestand haben.»

Media Relations

Zürich
Telefon +41 43 285 7171

New York
Telefon +1 914 828 6511

Singapur
Telefon +65 6232 3302

Investor Relations

Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
CH-8022 Zürich
Telefon +41 43 285 2121

www.swissre.com

 @SwissRe

Zusätzliche Informationen

Pressemitteilungen, Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf www.swissre.com/media

Konzernergebnis von starken versicherungstechnischen Margen und höherem Anlageergebnis bestimmt

Swiss Re verzeichnete im ersten Halbjahr 2025 einen Gewinn von 2,6 Mrd. USD und eine Eigenkapitalrendite von 23,0%, verglichen mit einem Gewinn von 2,1 Mrd. USD³ und einer Eigenkapitalrendite von 19,6%⁴ im Vorjahreszeitraum. Der Gewinnanstieg war starken versicherungstechnischen Margen im Sach- und im Haftpflichtgeschäft sowie einem höheren Anlageergebnis zu verdanken.

Das versicherungstechnische Ergebnis, das den im Berichtszeitraum erzielten versicherungstechnischen Gewinn widerspiegelt, betrug 3,0 Mrd. USD, verglichen mit 2,9 Mrd. USD im ersten Halbjahr 2024.

Der Versicherungsumsatz der Gruppe belief sich auf 20,9 Mrd. USD, verglichen mit 22,2 Mrd. USD⁵ im Vorjahreszeitraum.

Die vertragliche Servicemarge (Contractual Service Margin, CSM) des Neugeschäfts, welche die Profitabilität des im Berichtszeitraum gezeichneten Neugeschäfts reflektiert, lag bei 3,1 Mrd. USD und damit leicht über den 3,0 Mrd. USD des Vorjahreszeitraums.

Die Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von Swiss Re belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf 4,1%, verglichen mit 4,0% im Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg ist auf höhere wiederkehrende Erträge und auf realisierte Gewinne aus dem Verkauf einer Minderheitsbeteiligung im ersten Quartal 2025 zurückzuführen. Die Umlaufrendite lag im Berichtszeitraum bei 4,1%, verglichen mit 4,0% im Vorjahreszeitraum. Die Wiedieranlagerendite belief sich für das zweite Quartal 2025 auf 4,3%.

Starke Kapitalausstattung

Die Kapitalausstattung von Swiss Re ist weiterhin stark: Die Quote zum Schweizer Solvenztest (SST-Quote) der Gruppe lag per 1. Juli 2025 bei geschätzten 264%⁶ und damit oberhalb der Zielspanne von 200 bis 250%.

Performance von P&C Re profitiert von diszipliniertem Underwriting

P&C Re erzielte im ersten Halbjahr 2025 einen Gewinn von 1,2 Mrd. USD, verglichen mit 992 Mio. USD im Vorjahreszeitraum³. Massgeblich für den Anstieg waren diszipliniertes Underwriting, die geringen Forderungen aus Grossschäden infolge von Naturkatastrophen im zweiten Quartal, die günstige Entwicklung der Rückstellungen für Schäden aus früheren Jahren und ein solides Anlageergebnis.

Das versicherungstechnische Ergebnis lag im ersten Halbjahr 2025 bei 1,6 Mrd. USD, verglichen mit 1,4 Mrd. USD im Vorjahreszeitraum.

Die Grossschäden aus Naturkatastrophen beliefen sich im ersten Halbjahr 2025 auf 556 Mio. USD. Der grösste Teil entfiel dabei auf die Waldbrände in Los Angeles. Hinzu kamen Man-made-Grossschäden in Höhe von 213 Mio. USD.

P&C Re erzielte einen Schaden-Kosten-Satz von 81,1%, verglichen mit 84,3%⁵ im Vorjahreszeitraum und strebt für das Gesamtjahr einen Schaden-Kosten-Satz von unter 85% an.

Der Versicherungsumsatz belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf 8,9 Mrd. USD, verglichen mit 9,7 Mrd. USD⁵ im Vorjahreszeitraum. Gründe für den Rückgang sind Massnahmen zur Portefeuillebereinigung in den Haftpflichtsparten und eine erhöhte Umsatzsaisonalität zwischen dem ersten und zweiten Halbjahr⁷.

Juni- und Juli-Vertragserneuerungen von P&C Re

P&C Re erneuerte per Mitte Jahr Verträge mit einem Prämienvolumen in Höhe von 4,5 Mrd. USD. Damit verringerte sich das Volumen im Vergleich zum Geschäft, das zur Erneuerung anstand, um 5,9%, was auf die fortgesetzte Bereinigung der Haftpflichtsparten zurückzuführen ist. Seit Jahresbeginn erzielte P&C Re einen Anstieg des Vertragsprämienvolumens um 3,0%.

Bei den Vertragserneuerungen per Mitte Jahr erzielte P&C Re eine Preiserhöhung von 2,3%. Auf Basis einer vorsichtigen Einschätzung der Inflation und aktualisierter Risikomodelle erhöhten sich die Schadenannahmen um 4,6%. Die resultierende Portefeuillequalität entspricht den Finanzzielen der Gruppe für 2025.

P&C Re erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2025 eine Neugeschäfts-CSM in Höhe von 2,2 Mrd. USD, ähnlich wie im Vorjahreszeitraum.

Corporate Solutions liefert weiterhin starke Ergebnisse

Corporate Solutions erzielte im ersten Halbjahr 2025 einen Gewinn von 430 Mio. USD, verglichen mit 441 Mio. USD im Vorjahreszeitraum³. Das weiterhin starke Ergebnis – trotz erhöhter Forderungen aus Man-made-Schäden in den ersten sechs Monaten des Jahres – ist sowohl einer gleichbleibend guten Performance des zugrunde liegenden Geschäfts zu verdanken als auch einem soliden Anlageergebnis.

Das versicherungstechnische Ergebnis lag im ersten Halbjahr 2025 bei 515 Mio. USD, ähnlich wie im Vorjahreszeitraum.

Die Forderungen aus Man-made-Grossschäden beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Jahres auf 193 Mio. USD. Wichtigste Treiber bei den Grossschäden aus Naturkatastrophen in Höhe von 60 Mio. USD waren die Waldbrände in Los Angeles und der tropische Zyklon Alfred in Queensland, Australien.

Corporate Solutions erzielte im ersten Halbjahr 2025 einen Schaden-Kosten-Satz von 88,2%, verglichen mit 88,7% im Vorjahreszeitraum, und strebt für das Gesamtjahr einen Schaden-Kosten-Satz von unter 91% an.

Der Versicherungsumsatz belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf 3,7 Mrd. USD, ähnlich wie im Vorjahreszeitraum. Strikte Portefeuillesteuerung und gezieltes Wachstum glichen die bereits angekündigte Nichtverlängerung des irischen Medex-Geschäfts weitgehend aus⁸.

Corporate Solutions erzielte im ersten Halbjahr 2025 eine Neugeschäfts-CSM in Höhe von 262 Mio. USD, verglichen mit 223 Mio. USD im Vorjahreszeitraum.

L&H Re erzielt im ersten Halbjahr solides Ergebnis

L&H Re erzielte im ersten Halbjahr 2025 einen Gewinn von 839 Mio. USD, verglichen mit 883 Mio. USD im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis spiegelt den robusten Beitrag des umfangreichen Bestandsgeschäfts von L&H Re wider, gestützt durch stabile Kapitalerträge.

Das versicherungstechnische Ergebnis lag im ersten Halbjahr bei 900 Mio. USD und damit tiefer als das Ergebnis im selben Zeitraum des Jahres 2024 mit 1,0 Mrd. USD. Auf vergleichbarer Basis war das Ergebnis des ersten Halbjahres 2025 jedoch ähnlich⁹ und spiegelt eine geringere CSM-Auflösung aufgrund der Ende 2024 durchgeführten Überprüfung der Annahmen wider, die durch geringere negative Erfahrungsabweichungen ausgeglichen wurde.

Der Versicherungsumsatz belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf 8,0 Mrd. USD, verglichen mit 8,5 Mrd. USD⁵ im Vorjahreszeitraum. Hauptgrund für diesen Rückgang ist die Beendigung eines externen Retrozessionsgeschäfts, die sich im Vorjahreszeitraum positiv auf den Versicherungsumsatz auswirkte¹⁰.

L&H Re erzielte weiterhin solide Margen im Neugeschäft, und die Neugeschäfts-CSM belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf 569 Mio. USD, verglichen mit 562 Mio. USD im Vorjahreszeitraum. Der CSM-Saldo erhöhte sich gegenüber Ende 2024 um 410 Mio. USD auf 17,8 Mrd. USD, was vor allem auf die Abschwächung des US-Dollars zurückzuführen ist.

Die Geschäftseinheit hält an ihrem Gewinnziel von 1,6 Mrd. USD für 2025 fest.

Rückzug aus iptiQ verläuft planmässig

Der Rückzug aus iptiQ verläuft wie geplant. Swiss Re kündigte im April 2025 den Verkauf des australischen Geschäfts von iptiQ an Hannover Re an und schloss den Management-Buy-out des Geschäftsbereichs Sales Solutions von iptiQ Americas ab. Im Juli 2025 wurde der Verkauf von iptiQ EMEA P&C an Allianz Direct abgeschlossen.

Ausblick

Andreas Berger, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Swiss Re blickt auf ein starkes erstes Halbjahr zurück, und wir halten an unseren Zielen für das Gesamtjahr fest. Angesichts der allgemeinen geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheit bleiben wir wachsam, zumal jetzt der Höhepunkt der Sturmsaison bevorsteht. Um auch künftig konstant gute Ergebnisse zu erzielen, fokussieren wir uns weiterhin auf diszipliniertes Underwriting und Kosteneffizienz.»

Details zur Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2025

	H1 2024	H1 2025	Veränderung, %
In Mio. USD, wenn nicht anders angegeben			
Gruppe			
Gewinn ³	2 097	2 605	24
Versicherungsumsatz ⁵	22 209	20 947	-6
Versicherungstechnisches Ergebnis	2 858	3 003	5
Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis) ⁴	19,6	23,0	
Rendite auf Kapitalanlagen (% Jahresbasis)	4,0	4,1	
Umlaufrendite (% Jahresbasis)	4,0	4,1	
	31.12.24	30.06.25	
Eigenkapital	21 892	22 711	4
Buchwert je Aktie (USD)	74.44	77.04	3
	H1 2024	H1 2025	
P&C Reinsurance			
Gewinn ³	992	1 223	23
Versicherungsumsatz ⁵	9 657	8 916	-8
Versicherungstechnisches Ergebnis	1 411	1 568	11
Schaden-Kosten-Satz (%) ⁵	84,3	81,1	
Corporate Solutions			
Gewinn ³	441	430	-2
Versicherungsumsatz	3 797	3 749	-1
Versicherungstechnisches Ergebnis	509	515	1
Schaden-Kosten-Satz (%)	88,7	88,2	
L&H Reinsurance			
Gewinn	883	839	-5
Versicherungsumsatz ⁵	8 539	8 040	-6
Versicherungstechnisches Ergebnis	1 007	900	-11

¹ Der Schaden-Kosten-Satz von P&C Re ist definiert als [(Versicherungsaufwand + Forderungen gegenüber Rückversicherern für eingetretene Schäden) / (Versicherungsumsatz + Zuordnung von Rückversicherungsprämien)].

² Der Schaden-Kosten-Satz von Corporate Solutions ist definiert als [(Versicherungsaufwand + Zuordnung von Rückversicherungsprämien + Forderungen gegenüber Rückversicherern für eingetretene Schäden + nicht direkt zurechenbare Aufwendungen) / Versicherungsumsatz].

³ Einschliesslich des Minderheitsanteils zurechenbaren Ergebnisses von 9 Mio. USD für die Gruppe im ersten Halbjahr 2024 (3 Mio. USD bei P&C Re und 6 Mio. USD bei Corporate Solutions) und 9 Mio. USD für die Gruppe im ersten Halbjahr 2025 (1 Mio. USD bei P&C Re und 8 Mio. USD bei Corporate Solutions).

⁴ Angabe für das erste Halbjahr 2024 entspricht dem angepassten Eigenkapital von 2023 gemäss Geschäftsbericht 2024.

⁵ Angabe für das erste Halbjahr 2024 wurde angepasst, um Modellierungsverbesserungen im Hinblick auf Merkmale von nicht abgrenzbaren Investmentkomponenten (Non-Distinct Investment Components, NDICs) zu berücksichtigen. Versicherungsumsatz und Versicherungsaufwand wurden für die Gruppe um 270 Mio. USD reduziert (122 Mio. USD bei P&C Re und 148 Mio. USD bei L&H Re).

⁶ Geschätzte SST-Quote der Gruppe per 1. Juli 2025. Die SST-Quote per 1. Januar 2025 wurde der FINMA im April gemeldet und unterliegt einer regelmässigen Überprüfung durch die FINMA.

⁷ Belastung in Höhe von 0,4 Mrd. USD im ersten Halbjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

⁸ Die Nichtverlängerung des irischen Medex-Geschäfts führte im ersten Halbjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu einer Belastung in Höhe von 0,2 Mrd. USD.

⁹ Das erste Halbjahr 2024 enthält positive periodenfremde Anpassungen in Höhe von 125 Mio. USD.

¹⁰ Die Beendigung eines externen Retrozessionsgeschäfts führte im ersten Halbjahr 2024 zu einem einmaligen Mehrumsatz in Höhe von 0,4 Mrd. USD.

Finanzkalender

14. November 2025	Ergebnisse der ersten neun Monate 2025
5. Dezember 2025	Management Dialogue 2025
27. Februar 2026	Ergebnisse des Gesamtjahres 2025
10. April 2026	162. ordentliche Generalversammlung

Konferenz für Medienvertreter

Swiss Re wird heute um 10.30 Uhr (MESZ) eine virtuelle Konferenz für Medienvertreter durchführen. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich vorher bitte [hier](#) an.

Konferenz für Analysten und Investoren

Swiss Re wird heute um 14.00 Uhr (MESZ) im Rahmen eines [Webcast](#) für Analysten und Investoren Fragen beantworten. Die Investoren- und Analystenpräsentation finden Sie [hier](#).

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Sie antizipiert und steuert Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyber-Kriminalität. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft zu helfen, erfolgreich zu sein und Fortschritte zu machen, indem sie für ihre Kunden neue Möglichkeiten und Lösungen entwickelt. Die Swiss Re Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, wo sie 1863 gegründet wurde, und ist über ein Netzwerk von rund 70 Geschäftsstellen weltweit tätig.

Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen und Haftungsausschluss

Gewisse hierin enthaltene Aussagen und Abbildungen sind zukunftsgerichtet. Diese Aussagen (u. a. zu Plänen, Vorhaben, Zielen und Trends) und Abbildungen nennen aktuelle Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und enthalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf historische oder aktuelle Tatsachen beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Verben oder Formulierungen wie «vorwegnehmen», «abzielen», «anstreben», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen, oder an der Verwendung von Futur- oder Konjunktivverbformen wie «werden», «können», «sollen», «würden», «könnten», «sollten» und «dürften». Diese zukunftsgerichteten Aussagen umfassen bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Betriebsergebnisse, finanziellen Verhältnisse, Solvabilitätskennzahlen, Kapital- bzw. Liquiditätspositionen oder Aussichten von Swiss Re (der «Gruppe») wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass die Gruppe ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- makroökonomische Ereignisse oder Entwicklungen, einschliesslich Inflationsraten, erhöhter Volatilität und/oder Verwerfungen an globalen Kapital-, Kredit-, Devisen- und anderen Märkten sowie deren Auswirkungen auf die jeweiligen Preise, Zinssätze und Devisenkurse sowie andere Benchmarks dieser Märkte;
- erhöhte geopolitische Risiken oder Spannungen wie Konflikte, die sich in oder zwischen Ländern ergeben, wo die Gruppe wesentliche betriebliche oder finanzielle Interessen unterhält, oder die solche Länder anderweitig beeinträchtigen, oder wichtige Wahlen, die in nationalen und/oder regionalen politischen Spannungen resultieren und damit zu den oben beschriebenen makroökonomischen Ereignissen oder Entwicklungen beitragen bzw. solche verursachen;
- Häufigkeit, Schweregrad und Verlauf von versicherten Schadenereignissen (sowie daraus entstehende Schäden), insbesondere Naturkatastrophen, von Menschen verursachten Katastrophen, Pandemien, Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der sozialen Inflation, Terroranschlägen oder kriegesischen Handlungen, einschliesslich der fortwährenden Kriege und Konflikte im Nahen Osten, und aller damit verbundenen staatlichen und sonstigen Massnahmen wie Sanktionen, Enteignungen und Beschlagnahmen von Vermögenswerten sowie die wirtschaftlichen Folgen des Vorstehenden;

- die Einhaltung von Standards in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (Environmental, Social and Governance, ESG) sowie hinsichtlich Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility, CSR) durch die Gruppe, ihre Fähigkeit, eigenen Absichten, Zielen, Ambitionen oder den Erwartungen ihrer Stakeholderinnen und Stakeholder in dieser Hinsicht vollständig gerecht zu werden sowie ihre Fähigkeit, sich an sich verändernde Erwartungen von Investoren, Aktionären, Geschäftspartnern und Drittpartien, inklusive Aufsichtsbehörden und öffentliche Verwaltungen, anzupassen sowie an CSR, ESG und/oder Nachhaltigkeitsempfehlungen, Standards, Normen, Kennzahlen oder regulatorische Anforderungen;
- die Fähigkeit der Gruppe, ihre strategischen Ziele zu erreichen;
- juristische Verfahren sowie behördliche Ermittlungen oder Massnahmen, u. a. im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemein anwendbaren Regeln für das Geschäftsgebaren, deren Problematik und Häufigkeit auch infolge der sozialen Inflation zunehmen kann;
- die Fähigkeit der Gruppe, hochqualifizierte und technologisch versierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Stufe Senior Management sowie in operationellen Schlüsselpositionen anzulocken, zu behalten und auszubilden;
- Geschäftsverwerfungen aufgrund von Terroranschlägen, Cyberangriffen, Naturkatastrophen, Krisenfällen im Gesundheitswesen, Kriegshandlungen oder anderen Ereignissen und deren Auswirkungen;
- Interventionen der Zentralbanken auf den Finanzmärkten, Handelskriege, Zölle oder andere protektionistische Massnahmen in Bezug auf internationale Handelsabkommen, ungünstige geopolitische Ereignisse, nationale politische Unruhen oder andere Entwicklungen, die sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- die Fähigkeit der Gruppe, ausreichende Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich ausreichender Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderungen zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Einforderungen von Sicherheiten aufgrund einer tatsächlichen oder vermeintlichen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe oder aus anderen Gründen;
- die Fähigkeit der Gruppe, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- die Fähigkeit der Gruppe, aus ihrem Investmentportefeuille ausreichende Kapitalerträge zu erzielen, z. B. infolge von Volatilität auf den Aktien- und Anleihenmärkten, aufgrund der Zusammensetzung des Investmentportefeuilles oder aus anderen Gründen;
- Änderungen von die Gruppe oder ihre Zedenten betreffenden Gesetzen und Vorschriften oder deren Auslegung durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, u. a. als Ergebnis einer umfassenden Reform oder einer Abkehr von multilateralen Konzepten bei der Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;
- Sachverhalte mit negativen Auswirkungen auf die Reputation der Gruppe, ihres Verwaltungsrats oder ihrer Geschäftsleitung;
- Herabstufung, Widerruf oder Aufgabe eines Finanz- oder anderen Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe oder die Entscheidung an einem Finanz- oder anderen Rating einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe nicht teilzunehmen oder sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- Unwägbarkeiten bei der Schätzung von Rückstellungen, einschliesslich Differenzen zwischen den tatsächlichen Schadenforderungen und den Underwriting- und Rückstellungsannahmen, etwa durch höhere Kosten in den Rückversicherungssparten Lebens- und Kranken- bzw. Sach- und Haftpflichtversicherung aufgrund pandemie-, inflations- oder lieferkettenbedingter Probleme;
- Änderungen bei den Policernerneuerungs- und Stornoquoten und deren Auswirkungen auf die Geschäfte der Gruppe;
- Resultate von Steuerprüfungen, die Fähigkeit zur Verwertung von Steuerverlustvorträgen und latenten Steuerforderungen (u. a. aufgrund der

Ergebniszusammensetzung in einem Zuständigkeitsbereich oder eines angenommenen Kontrollwechsels), welche die künftigen Erträge negativ beeinflussen könnten, sowie die Gesamtauswirkungen von Änderungen der Steuervorschriften auf das Geschäftsmodell der Gruppe;

- Änderungen bei Schätzungen oder Annahmen zur Rechnungslegung, die sich auf die rapportierten Zahlen zu Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Einnahmen oder Ausgaben, einschliesslich Eventualforderungen und -verbindlichkeiten, auswirken, sowie Änderungen bei Standards, Praktiken oder Richtlinien zur Rechnungslegung, einschliesslich die kürzliche Umstellung der Gruppe auf IFRS;
- Stärkung oder Schwächung ausländischer Währungen;
- Reformen oder andere mögliche Änderungen der Referenzzinssätze;
- Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
- umfangreiche Investitionen, Übernahmen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Verbindlichkeiten oder sonstige Kosten, geringer als erwartet ausfallende Leistungen, Beeinträchtigungen, Ratingaktionen oder andere Aspekte im Zusammenhang mit den genannten oder ähnlichen Transaktionen;
- aussergewöhnliche Ereignisse betreffend Kundinnen oder Kunden oder andere Gegenparteien der Gruppe, z. B. Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen in den Märkten und Regionen, in welchen die Gruppe tätig ist;
- Einschränkungen der Fähigkeit von Tochtergesellschaften der Gruppe, Dividenden zu zahlen oder andere Ausschüttungen vorzunehmen; und
- operative Faktoren, einschliesslich der Wirksamkeit des Risikomanagements oder der kürzlichen Umstellung auf IFRS sowie anderer interner Verfahren zur Prognose und zum Management der vorgenannten Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht abschliessend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem ununterbrochen neue Risiken entstehen. Leserinnen und Leser sind daher angehalten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Die Gruppe ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, zu erwartender Ereignisse oder ähnlicher Faktoren öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist keine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Halten von Wertpapieren und stellt auch kein Angebot zum Verkauf oder Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA, dar. Derartige Angebote erfolgen ausschliesslich in Form eines Verkaufs- oder Zeichnungsprospekts und in Übereinstimmung mit den geltenden Wertschriftengesetzen.